

Die Jugend ist der holden Knospe gleich,
Die langsam sich erschließt dem vollen Lichte;
Noch hält die dichte Hülle ahnungsreich
Bedeckt des Lebens künftige Geschichte.
Doch wie auch euer Los hienieden fällt:
Das Haus sei immer eure wahre Welt!

1883.

Brigitte Augusti.



Zur zweiten Auflage.



So hab' ich dich, du deutsche Mädchenwelt,
Dereinst begrüßt vor vielen langen Jahren.
Längst sind die in Beruf und Pflicht gestellt,
Die meine ersten, jungen Leser waren.
Doch wenn ich damals euch noch ferne stand,
So denk' ich, wir sind besser nun bekannt.

Ich hab' euch manche Gabe dargereicht,
Von Herzen kommend, ging sie euch zu Herzen;
Nun hat das Alter mir das Haar gebleicht,
Und nicht mehr schildr' ich eure Lust und Schmerzen.
Doch hoff' ich, daß die Jugend treu mir blieb:
Giebt's Neues nicht, sei ihr das Alte lieb.

1901.

Brigitte Augusti.